

----- Kurzinformation -----

**Fast jeder zweite Wahlhelfer ist eine Frau**

Thomas Schwarz

An Wahlsonntagen sind in Stuttgart rund 2500 Wahlhelfer im Einsatz. Sie sind verteilt auf 349 allgemeine Wahlbezirke und 83 Briefwahlbezirke, die jeweils im Regelfall aus sechs Mitgliedern bestehen.

Beinahe jeder zweite Wahlhelfer (47 %) in Stuttgart ist eine Frau. Damit sind Frauen nur geringfügig unterrepräsentiert als Wahlhelfer; bei den

Wahlberechtigten beträgt der Frauenanteil nämlich 53 Prozent. Anders das Bild bei den Wahlvorstehern der Wahlbezirke: Hier sind Frauen deutlich unterrepräsentiert, sind doch nur 19 Prozent der Wahlvorsteher weiblichen Geschlechts.

Die Altersverteilung der Stuttgarter Wahlvorstandsmitglieder ist erstaunlicherweise exakt ein Abbild der Altersgliederung der Wahlberechtigten. Etwas mehr als ein Drittel (34 %) ist im Alter 60 +. Unter 30 Jahre sind immerhin 16 Prozent der Wahlhelfer.

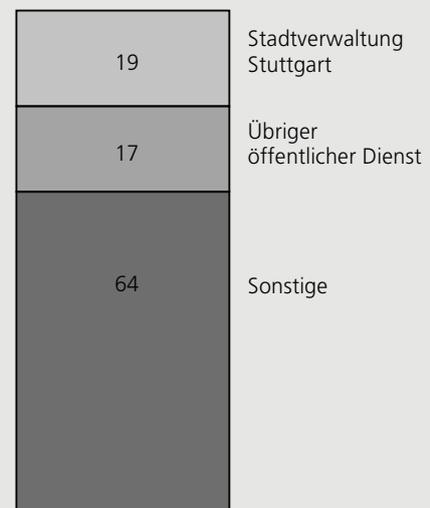
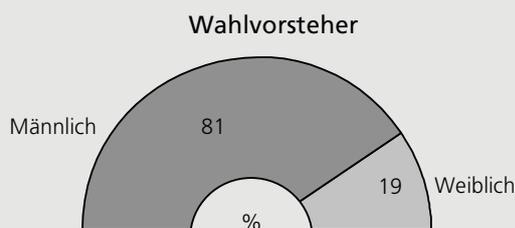
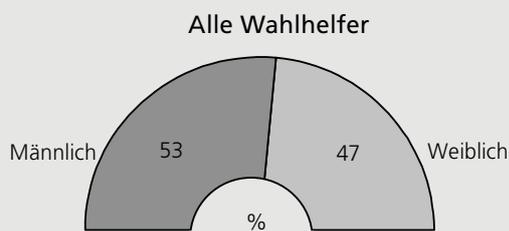
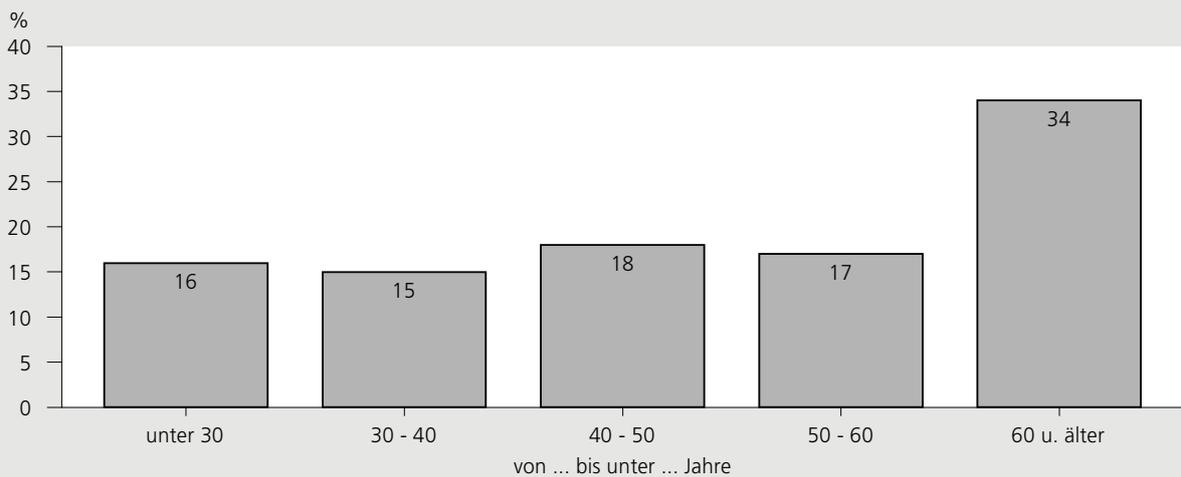
Woher stammen die Wahlhelfer? Knapp jeder fünfte (19 %) Wahlhelfer

in Stuttgart arbeitet bei der Stadtverwaltung; weitere 17 Prozent arbeiten in der Landes- oder Bundesverwaltung bzw. in einer anderen Institution des öffentlichen Dienstes. Annähernd zwei Drittel (64 %) der Mitglieder der Stuttgarter Wahlvorstände arbeiten entweder nicht im öffentlichen Dienst oder sind nicht erwerbstätig (z.B. Schüler, Studenten, Rentner, Pensionäre, Hausfrauen).

Fazit: Die Alters-, Geschlechts- und Beschäftigungsstruktur der Stuttgarter Wahlhelfer stellt ein repräsentativer Querschnitt der Bevölkerung dar.

Abbildung 1: Zusammensetzung der ehrenamtlichen Wahlhelfer nach Alter, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnis in Stuttgart

284



Stand: OB- Wahl 2004